Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 73 (1990)
Heft: 9

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ISSN 0256-8993

FREI DENKER

Monatsschrift der Freidenker/innen-Vereinigung der Schweiz 73. Jahrgang September 1990 Nr. 9

Humanistischer Weltkongress 1990

Vom 5. bis zum 11. August fand in Brüssel der Humanistische Weltkongress statt. Sein Leitthema: Die Säkularisierung der Gesellschaft auf der Basis von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit. Getagt wurde in Gebäuden der Freien Universität Brüssel. Der "Humanistisch Verbond", Antwerpen, die I. H. E. U. (International Humanist and Ethical Union), Utrecht, und der C. A. L. (Centre d'Action Laïque), Brüssel, haben den Grossanlass perfekt und vorbildlich organisiert. Teilgenommen haben über 300 freidenkende Humanisten aus 29 Ländern, auffallend viele aus Belgien (79), Holland (48), den USA (42) und Norwegen (31).

Der Präsident Henry Morgentaler, ein Gynäkologe aus Kanada, der sich freimütig als Facharzt für "medical abortion" vorzustellen pflegt, eröffnete den Kongress am späten Sonntag nachmittag. Willkommensworte sprachen auch der Rektor der Freien Universität und die Vertreter der drei organisiernden Verbände. Herman De Croo, ehemals belgischer Erziehungsminister und heute parlamentarischer Abgeordneter, hielt eine engagierte Rede zum Thema "Säkularisation: ein politisches Fegefeuer". Musikalisch umrahmte ein Saxophonquartett die Eröffnungsfeier. Die Rekordhitze von 38° Celsius machte am ersten Tag vielen schwer zu schaffen.

Von den insgesamt sieben Vorträgen, die am Montag und Dienstag morgen gehalten wurden, fand ich jenen von Professor Johannes Neumann besonders interessant, nicht nur, weil er als einziger Referent deutsch sprach. Die frei vorgetragene und humorvolle Rede des Iren Dick Spicer hat allgemein Begeisterung ausgelöst. Summarisch sind die beiden Vorträge in dieser Freidenker-Ausgabe abgedruckt. Zu den Themen der morgendlichen Lesungen wurden am Nachmittag desselben Tages Diskussionsgruppen gebildet. Gleichzeitig standen verschiedene Workshops auf dem Programm.

Am Donnerstag abend versammelten sich die Teilnehmer im Schloss von Karreveld. Vor laufenden Fernsehkameras und sichtlich gerührt durfte Alexander Dubcek den "International Humanist Award" entgegennehmen. Seine Rede ist, leicht gekürzt und aus dem Englischen übersetzt, in dieser Nummer wiedergegeben.

So interessant die Vorträge, der Empfang im Brüsseler Rathaus und die Exkursionen auch sein mochten, das Zusammensein mit gleichgesinnten Menschen aus aller Welt schätzten alle am meisten.

Erstaunlich war, wie professionell die freigeistigen Vereinigungen in Belgien und anderen nordeuropäischen Staaten organisiert sind. Humanisten arbeiten vollamtlich in der Administration, geben Zeitschriften heraus oder veranstalten Feste für nichtgetaufte Kinder. Mühelos verstehen sie es, die Jugend anzusprechen. Die Zuwachsraten der Mitgliederzahlen sind manchmal schon beinahe sensationell. Ich kam mir vor wie ein Abgesandter aus dem Entwicklungsland Schweiz. *Roland Odermatt*

Diesmal:

Bericht über den Humanistischen Weltkongress 1990	65
Toleranz und Intoleranz als Parameter politischer Kultur	66
Die Trennung von Kirche und Staat, eine Fallstudie	68
International Humanist Award 1990 für Alexander Dubcek	69
Das Goldene Jubiläum des International Atheist Center in Indien	70
Veranstaltungen	71